

Wahlprogramm

der FDP Kleve-Geldern zur Kommunalwahl 2025

Machen, was wichtig wird.



Inhalt

Präambel	1
Gesundheit und Pflege	3
Interkommunale Zusammenarbeit und Finanzen	5
Bildung, Jugend und Familie	7
Senioren und Generationengerechtigkeit	9
Mobilität und Infrastruktur	11
Wirtschaft, Mittelstand und Innovation	13
Dorfleben und Ehrenamt	15
Klima, Umwelt und Landwirtschaft	17
Kultur, Europa und Grenzregion	19
Sicherheit, Bundeswehr und Zusammenhalt	21
Demokratie und Transparenz	23
Inklusion und Teilhabe	25
Tierwohl und Verantwortung	27
Unser Anspruch	29



Unser Kreis Kleve hat enormes Potenzial. Zwischen Rhein, Niers und Maas liegt eine Region, die von landschaftlicher Schönheit, engagierten Menschen, einer starken Wirtschaft und einem reichen kulturellen Erbe geprägt ist. Doch wir wissen auch: Damit der Kreis Kleve in Zukunft lebenswert bleibt, müssen wir jetzt anpacken.

Wir Freie Demokraten treten an, um den Kreis Kleve fit für die kommenden Jahrzehnte zu machen. Wir wollen die Gesundheitsversorgung sichern, die Chancen der Digitalisierung nutzen, Kommunen und Familien finanziell entlasten und die interkommunale

Zusammenarbeit stärken. Wir setzen uns ein für gute Bildung und starke Familien, für eine moderne Infrastruktur und für die Würdigung all derjenigen, die für unsere Freiheit eintreten: Von den tausenden ehrenamtlich Engagierten, über die Polizistinnen und Polizisten bis hin zu den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr.

Mit Optimismus, Gestaltungswillen und klarer Haltung gehen wir in diese Wahl. Denn wir sind überzeugt: Die Zukunft unseres Kreises entscheidet sich nicht im Zögern, sondern im Machen.

Unsere Kandidaten



Kay Ehrhardt

Listenplatz 1



Roman Straub

Listenplatz 2



Stephan Haupt

Listenplatz 3



Daniel Rütter

Listenplatz 4



Luca Kersjes

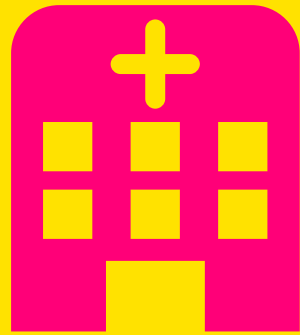
Listenplatz 5



Tanja Hinz

Listenplatz 6

- 1 **Kranenburg**.....Joshua Klösters
- 2 **Kleve I**.....Philipp Wochnik
- 3 **Kleve II**.....Daniel Rütter
- 4 **Kleve III**.....Natalie Baierl
- 5 **Kleve IV**.....Heike Edler
- 6 **Emmerich am Rhein I**.....Luca Kersjes
- 7 **Emmerich am Rhein II**..Marie Therese Gruyters
- 8 **Emmerich am Rhein / Rees**..Marius Plückthun
- 9 **Rees I**.....Tanja Hinz
- 10 **Rees II**.....Clemens Willig
- 11 **Bedburg-Hau**.....Stephan Haupt
- 12 **Kalkar**.....Boris Gulan
- 13 **Goch I**.....Peter Derks
- 14 **Goch II**.....Klaus Brünninghoff
- 15 **Goch III**.....Ferdinand Heinemann
- 16 **Uedem / Kalkar / Kevelaer**.....Ralf Klapdor
- 17 **Weeze**.....Frans de Ridder
- 18 **Kevelaer I**.....Jens Auerbach
- 19 **Kevelaer II**.....Jan Itrich
- 20 **Geldern I**.....Rita Baxmann
- 21 **Geldern II**.....Dennis Kewitz
- 22 **Geldern III**.....Roman Straub
- 23 **Kerken**.....Adrian Assenmacher
- 24 **Issum**.....Nicholas Simon
- 25 **Rheurdt / Issum / Kerken**.....Kay Ehrhardt
- 26 **Straelen**.....Dirk Steiner
- 27 **Wachtendonk / Straelen**...Johannes Dummel



Gesundheit und Pflege

Eine verlässliche Gesundheits- und Pflegeversorgung ist für die Menschen im Kreis Kleve von zentraler Bedeutung. Gerade im Nordkreis spüren die Bürgerinnen und Bürger bereits heute, dass der Mangel an Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegefachkräften zur Belastung wird. Wir wollen neue Wege gehen, um die Versorgung dauerhaft zu sichern und gleichzeitig attraktive Arbeitsbedingungen für Fachkräfte zu schaffen.

Medizinische Versorgungszentren ausbauen

Wir setzen auf den Aufbau von medizinischen Versorgungszentren, in denen Ärztinnen und Ärzte angestellt arbeiten können. So erleichtern wir jungen Medizinerinnen und Mediziner den Einstieg, schaffen Planungssicherheit und stellen die Betreuung der Patientinnen und Patienten auch in ländlichen Regionen sicher.

Arzt-Taxi als Ergänzung zur Versorgung

Weil es im Kreis Kleve an Fachärztinnen und Fachärzten fehlt, müssen viele Patientinnen und Patienten weite Wege in Kauf nehmen. Gerade für ältere Menschen oder für diejenigen ohne eigenes Auto bedeutet das eine erhebliche Hürde. Wir wollen deshalb ein kreisweites Angebot für ein Arzt-Taxi schaffen, ähnlich dem bewährten Night Mover. Damit sollen auch diejenigen, die keine Krankenfahrt von der Krankenkasse erstattet bekommen und nicht auf familiäre Unterstützung zurückgreifen können, zuverlässig ihre Arzt- und Krankenhaustermine erreichen.

Landarzt- und Facharztstipendien erweitern

Das bestehende Landarzt-Stipendium wollen wir ausweiten. Wer sich für eine Tätigkeit im Kreis Kleve verpflichtet, soll finanzielle Unterstützung und eine echte Perspektive erhalten. Das Stipendium soll außerdem bekannter gemacht werden.

Telemedizin und mobile Angebote fördern

Wir wollen digitale Sprechstunden, Gesundheitskioske in Dörfern und telemedizinische Beratungen fördern. Ergänzt werden soll dies durch mobile Pflegedienste, die auch außerhalb der Zentren eine gute Versorgung garantieren.

Pflege-Wohngemeinschaften und Quartierskonzepte stärken

Neben klassischen Pflegeheimen setzen wir auf Pflege-Wohngemeinschaften und generationenübergreifende Quartierskonzepte. Diese Modelle geben Seniorinnen und Senioren mehr Selbstbestimmung und schaffen Nähe und Teilhabe im Alltag.

Fachkräfte sichern und gewinnen

Der Mangel an Pflege- und Gesundheitsfachkräften ist eine der größten Herausforderungen. Wir wollen die Ausbildungskapazitäten im Kreis Kleve in enger Zusammenarbeit mit Schulen und der Hochschule Rhein-Waal ausbauen, gezielt für soziale Berufe werben und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse beschleunigen. Gleichzeitig sollen Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Ausbildungsträger enger kooperieren, um Nachwuchs frühzeitig an die Region zu binden.





Interkommunale Zusammenarbeit und Finanzen

Die Städte und Gemeinden im Kreis Kleve sind das Rückgrat unserer Region. Sie brauchen Spielraum, um gestalten zu können, und dürfen nicht länger durch hohe Abgaben belastet werden.

Kreisumlage senken

Die Kreisumlage darf nicht zur existentiellen Belastung für die Kommunen werden. Wir wollen sie perspektivisch senken, damit Städte und Gemeinden wieder Freiraum für Investitionen und eigene Projekte haben.

Synergien schaffen

Dort, wo Zusammenarbeit die Qualität steigert und Kosten senkt, wollen wir Kräfte bündeln. Kommunale Bauhöfe oder IT können durch interkommunale Kooperationen effizienter und professioneller arbeiten, auch die Struktur der Jugendämter gehört auf den Prüfstand.

Fördermittelmanagement einrichten

Mittel aus Düsseldorf, Berlin oder Brüssel bleiben ungenutzt, weil die Antragslage kompliziert ist. Wir wollen ein zentrales Fördermittelmanagement schaffen, das Kommunen bei der Beantragung unterstützt und keine Chance auf Unterstützung ungenutzt lässt. Solange Förderprogramme bestehen, wollen wir sicherstellen, dass Kommunen im Kreis Kleve keinen Nachteil haben. Ein zentrales Fördermittelmanagement hilft, Chancen optimal zu nutzen, bis eine echte Entbürokratisierung von Fördermitteln erreicht ist.





Bildung, Jugend und Familie

Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Wir wollen dafür sorgen, dass alle Kinder und Jugendlichen im Kreis Kleve die besten Chancen haben, unabhängig davon, ob sie in einer Stadt oder einem Dorf aufwachsen.

Talentscouting aufbauen

Mit einer kreisweiten digitalen Plattform für Talent-Scouting sollen besonders begabte Schülerinnen und Schüler frühzeitig erkannt und gezielt unterstützt werden. Der Kreis Kleve als Träger der Berufskollegs hat eine besondere Verantwortung, digitale Lernorte zu schaffen. Darüber hinaus wollen wir gemeinsam mit Schulen und Hochschulen Plattformen für Talentscouting etablieren.

Digitale Lernorte 4.0 entwickeln

Schulen und Berufskollegs sollen zu modernen Lernorten werden. Dazu gehören eine zeitgemäße Ausstattung, die Fortbildung der Lehrkräfte und die enge Verzahnung mit der Wirtschaft, damit Zukunftskompetenzen wie Künstliche Intelligenz oder Medienbildung selbstverständlich vermittelt werden.

Digitale Interessen-Klassen und Schulverbünde schaffen

Wir wollen Schülerinnen und Schüler durch digitale Schulverbünde und Online-Arbeitsgemeinschaften individuell fördern. So erhalten auch junge Menschen im ländlichen Raum Zugang zu Angeboten, die vor Ort nicht verfügbar sind.

Mobilität für junge Menschen erleichtern

Wir wollen ein Azubi- und Kita-Jobticket einführen, das Auszubildenden, Praktikanten und jungen Familien eine günstige und flexible Mobilität ermöglicht. So machen wir den Kreis attraktiver für junge Menschen.

Beteiligung von Jugendlichen stärken

Wir setzen auf Jugend- und Schülerparlamente mit echtem Mandat und eigenem Budget. Junge Menschen sollen eigene Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen können.





Senioren und Generationengerechtigkeit

Der Kreis Kleve gehört zu den älteren Regionen Nordrhein-Westfalens. Für uns bedeutet das nicht Belastung, sondern eine Aufgabe, die mit innovativen Lösungen gestaltet werden muss.

Quartierskonzepte fördern

Wir wollen gemeinsam mit privatwirtschaftlichen Projektentwicklern generationenübergreifende Quartierskonzepte entwickeln, in denen Wohnen, Pflege und Begegnung zusammengedacht werden. Quartierskonzepte entlasten nicht nur die Pflege, sondern tragen auch dazu bei, Wohnraum effizienter zu nutzen.

Pflege-WGs und alternative Wohnformen ausbauen

Neben klassischen Einrichtungen wollen wir Pflege-Wohngemeinschaften und andere alternative Modelle fördern, die Selbstbestimmung und Nähe im Alter ermöglichen.

Barrierefreiheit umsetzen

Barrierefreie Haltestellen, Arztpraxen und öffentliche Gebäude sind keine Extras, sondern Voraussetzung für Teilhabe.





Mobilität und Infrastruktur

Mobilität bedeutet Freiheit. Damit die Menschen im Kreis Kleve unabhängig und flexibel bleiben, brauchen wir ein modernes, verlässliches und vernetztes Angebot.

Mobilitäts-Hubs schaffen

Wir wollen Mitfahrerparkplätze zu Mobilitäts-Hubs ausbauen, die mit Ladestationen, Fahrradboxen, Carsharing-Angeboten und kleinen Büroflächen ausgestattet sind.

Flexible ÖPNV-Angebote einführen

Pilotprojekte für On-Demand-Busse gibt es bereits. Wir wollen sie evaluieren, konsequent weiterentwickeln und kreisweit ausbauen.

Schienenverkehr stärken

Der Kreis Kleve braucht einen verlässlichen Schienenverkehr. Deshalb fordern wir die Modernisierung der Bahnstrecken, insbesondere des RE 10 sowie eine stärkere Anbindung an Nijmegen. Die wiederholten und seit Jahren bekannten Probleme rund um den RE 10 müssen in Kooperation mit dem Land und dem Bund entschlossen angegangen werden.

Innovative Projekte unterstützen

Wir wollen Projekte wie den Night Mover verbessern und die Entwicklung des Monocab unterstützen, um auch im ländlichen Raum flexible Mobilität sicherzustellen.

Radwege und Kreisstraßen ausbauen

Ein modernes Verkehrssystem braucht sichere Radwege und gut ausgebaute Straßen. Wir wollen klare Prioritäten setzen und Sanierungen konsequent vorantreiben.





Wirtschaft, Mittelstand und Innovation

Die wirtschaftliche Stärke des Kreises Kleve liegt in seinem Mittelstand, seinem Handwerk und seiner Innovationskraft. Damit diese Stärken ausgebaut werden können, müssen wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Co-Working-Spaces und Digitale Dörfer schaffen

In leerstehenden Gebäuden sollen Co-Working-Spaces entstehen, die ortsunabhängiges Arbeiten und Homeoffice erleichtern. So können wir auch im ländlichen Raum moderne Arbeitsformen etablieren.

KKB als Dienstleister entwickeln

Die Kreis Klever Bauverwaltungs- und Projektgesellschaft wollen wir zu einem echten Dienstleister für die Kommunen machen. Schnellere Genehmigungen und professionelle Projektunterstützung stärken die gesamte Region.

Gründerzentren ausbauen

Die Gründerzentren im Kreis Kleve wollen wir ausbauen und eng mit der Hochschule Rhein-Waal vernetzen. Neben klassischen Start-ups wollen wir auch Social-Start-ups fördern, die gesellschaftliche Innovationen vorantreiben.





Dorfleben und Ehrenamt

Das Ehrenamt ist Motor unserer Region und Herzstück des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ob in Vereinen, Feuerwehren, Schützenbruderschaften, Kirchengemeinden oder Hilfsorganisationen: Überall engagieren sich Menschen mit Zeit, Leidenschaft und Verantwortung für andere. Dieses Engagement verdient nicht nur Dank, sondern auch konkrete Unterstützung. Der Kreis Kleve soll Partner des Ehrenamts sein und dafür sorgen, dass freiwilliges Engagement auch in Zukunft Freude macht und Wirkung entfalten kann.

Dorfläden und Treffpunkte stärken

Wir wollen Dorfläden mit Paketstation, Gesundheitsbox oder Bankautomaten sowie Mehrgenerationenräume fördern, damit das Leben auf dem Land lebendig bleibt.

Reparatur-Cafés und Sharing-Angebote unterstützen

Lokale Wirtschaftskreisläufe wie Reparatur-Cafés oder Sharing-Plattformen wollen wir fördern, damit Nachbarschaftshilfe und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.

Ehrenamt fördern und entlasten

Ehrenamtliche sollen auf schnelle und unbürokratische Unterstützung bauen können. Ehrenamtslotsen und Microfunding für Projekte sind dafür wichtige Instrumente. Der Kreis Kleve hat bereits wichtige Schritte unternommen, um das Ehrenamt zu stärken. Wir wollen darauf aufbauen und das Ehrenamt noch sichtbarer entlasten, etwa bei Sicherheitskonzepten oder bei der Förderung des Brauchtums.

Verwaltung als Partner begreifen

Wir wollen, dass Verwaltungen Ehrenamt und Brauchtum aktiv unterstützen – auch bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten. Für uns ist das Ehrenamt Motor der Region und Kitt der Gesellschaft.





Klima, Umwelt und Landwirtschaft

Klimaschutz braucht Innovation und Vernunft, nicht Ideologie. Wir wollen den Kreis Kleve zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung machen, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Stärke verbindet.

Regionale Landwirtschaft stärken

Landwirtschaft ist Teil unserer Identität. Wir wollen prüfen, ob die Einführung eines Herkunftssiegel Kreis Kleve dabei hilft, regionale Produkte sichtbarer zu machen. Beratung und Unterstützung sollen Vorrang vor zusätzlichen Auflagen haben.

Resilienz gegen Klimafolgen sichern

Wir wollen den Kreis besser auf Hitze und Starkregen vorbereiten. Smarte Warnsysteme, Mikroparks und Trinkwasserbrunnen gehören für uns zur aktiven Klimaanpassung.

Natur und Tourismus verbinden

Der Ausbau von Streuobstwiesen, Rad- und Wanderwegen sowie Ökotourismus-Angeboten schafft Lebensqualität und wirtschaftliche Chancen. Der Kreis soll Naturerlebnisse mit touristischem Mehrwert verknüpfen.





Kultur, Europa und Grenzregion

Der Kreis Kleve liegt mitten im Herzen Europas und ist geprägt von kultureller Vielfalt. Wir wollen diese Stärke sichtbar machen und zur Grundlage für Austausch, Identität und Zukunft machen.

Kulturelles Profil schärfen

Wir wollen Museen, Schlösser, Festivals und kulturelle Initiativen stärker unterstützen. Kultur ist Standortfaktor, Anziehungskraft und Teil unserer Identität.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausbauen

Der Kreis Kleve ist untrennbar mit den Niederlanden verbunden. Wir wollen gemeinsame Projekte in Infrastruktur und Arbeitsmarkt gezielt fördern und europäische Fördermittel systematisch nutzen.

Europa für junge Menschen erlebbar machen

Austauschprogramme für Schülerinnen und Schüler, gemeinsame Kulturveranstaltungen und enge Partnerschaften mit Venlo, Nijmegen oder Arnhem sollen Europa im Alltag erlebbar machen.





10

Sicherheit, Bundeswehr und Zusammenhalt

Sicherheit und Zusammenhalt sind die Grundlage für ein freies Leben. Der Kreis Kleve soll eine Region sein, in der Menschen sich aufeinander verlassen können und jene Würdigung erfahren, die für unsere Gesellschaft Verantwortung übernehmen.

Ordnungspartnerschaften stärken

Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungsdiensten und Kommunen ausbauen. Besonders an Wochenenden und in den Städten brauchen wir Präsenz und klare Ansprechpartner.

Kooperation mit der Bundeswehr vertiefen

Die Bundeswehr ist ein wichtiger Partner in unserer Region. Wir wollen die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz und bei der Fachkräftegewinnung intensivieren und den Dialog mit den Standorten im Kreis ausbauen.

Veteranentag begehen

Wir wollen den Veteranentag am 15. Juni jedes Jahr im Kreis Kleve gemeinsam mit Kommunen, Vereinen und der Bundeswehr würdig begehen. Die Begehung ist gleichermaßen Ausdruck der Anerkennung und Würdigung gegenüber den aktiven Soldatinnen und Soldaten als auch den Veteranen und Veteraninnen.





Demokratie und Transparenz

Eine lebendige Demokratie lebt von Beteiligung, Offenheit und Vertrauen. Der Kreis Kleve muss Vorbild für moderne Beteiligungskultur sein.

Digitale Bürgernähe schaffen

Wir wollen ein digitales Bürgerportal einführen, das alle Verwaltungsleistungen gebündelt anbietet. So wird der Kontakt zur Verwaltung einfacher und effizienter.

Bürgerinnen und Bürger beteiligen

Wir setzen auf ein digitales Ideenportal, über das Vorschläge eingereicht und ihr Fortschritt transparent verfolgt werden können. So wird Beteiligung sichtbar und ernst genommen.

Jugendpartizipation sichern

Jugend- und Schülerparlamente mit echtem Mandat und Budgetrecht sollen fester Bestandteil der Kreispolitik werden. Junge Menschen verdienen Mitsprache, die Wirkung zeigt.





Inklusion und Teilhabe

Eine offene Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit Vielfalt umgeht. Inklusion ist für uns kein Nischenthema, sondern der Maßstab für eine gerechte und moderne Region. Wir wollen, dass alle Menschen im Kreis Kleve – unabhängig von Alter, Einschränkungen oder Lebenssituation – ihren Platz finden und aktiv teilhaben können.

Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken

Bei allen Bau- und Sanierungsvorhaben in kreiseigener Verantwortung, ob Schulen, Berufskollegs oder Verwaltungsgebäude, soll Barrierefreiheit von Anfang an eingeplant werden. So schaffen wir Standards, die allen zugutekommen – von Menschen mit Behinderungen bis zu Seniorinnen und Senioren oder Eltern mit Kinderwagen.

Inklusive Bildung und Freizeit fördern

Der Kreis ist Träger von Schulen und Förderschulen und hat damit eine besondere Verantwortung. Wir wollen inklusive Bildungsangebote stärken und Vereine, Sport- und Kultureinrichtungen ermutigen, mit Unterstützung des Kreises inklusive Formate zu entwickeln.

ÖPNV und Mobilität barrierefrei machen

Wir wollen barrierefreie Haltestellen und kreisweit zugängliche Mobilitätsangebote. Ein moderner Nahverkehr muss allen Menschen offenstehen.

Beteiligung ernst nehmen

Betroffene müssen in Entscheidungen einbezogen werden. Wir wollen ergänzend zur Arbeit des Inklusionsbeauftragten im Kreis Kleve den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Initiativen weiter stärken und Empfehlungen konsequent in die politische Arbeit einbinden.





Tierwohl und Verantwortung

Tiere sind Teil unserer Gesellschaft und verdienen Schutz, Respekt und Zuwendung. Für viele Menschen ist das eigene Haustier ein treuer Freund, Begleiter und Familienmitglied. Als Kreis mit starkem ländlichen Charakter wollen wir Tierwohl aktiv fördern und Verantwortung sichtbar machen.

Tierheime zuverlässig unterstützen

Die Tierheime im Kreis Kleve leisten unverzichtbare Arbeit. Wir wollen gemeinsam mit den Kommunen ihre Finanzierung langfristig sichern und sie bei der Betreuung und Vermittlung von Tieren gezielt unterstützen.

Prävention und Aufklärung gegen Aussetzen von Tieren

In Kooperation mit Schulen, Polizei und Tierärztinnen und Tierärzten wollen wir Aufklärungskampagnen starten, um gerade in Ferienzeiten das Aussetzen von Tieren zu verhindern.

Kreisweites Konzept für Tierbestattung entwickeln

Ein würdiger Abschied von Haustieren ist vielen Menschen wichtig. Wir wollen prüfen, wie der Kreis Kleve gemeinsam mit seinen Kommunen Konzepte für Tierfriedhöfe oder andere würdige Bestattungsformen koordinieren kann.





Unser Anspruch

Der Kreis Kleve hat alle Voraussetzungen, um eine Region der Chancen und Möglichkeiten zu sein. Wir Freie Demokraten vertrauen auf die Kraft von Ideen, auf den Mut zum Gestalten und auf den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Gemeinsam mit den

Bürgerinnen und Bürgern wollen wir die Zukunft nicht nur erwarten, sondern aktiv gestalten.

Machen, was wichtig wird.

**Freie
Demokraten**
FDP

Am 14. September FDP wählen!

Am



ist Kommunalwahl!



www.fdp-kreiskleve.de



info@fdp-kreiskleve.de



[@fdp_klevegeldern](https://www.instagram.com/fdp_klevegeldern)